

Wie Mütter ihre Töchter prägen

Eine Tochter hat zu ihrer Mutter immer eine ganz besondere Beziehung. Sie kann sehr harmonisch sein, aber auch sehr konflikthaft. In der Beziehung der Tochter mit dem Vater treten solche Konflikte nicht aus. Die Mutter-Tochter-Beziehung beruht auf der gemeinsamen Geschlechteridentität und der frühkindlichen Prägung. Während Söhne sich relativ früh von der Mutter weg dem Vater zuwenden, bleiben Mütter sehr lange die erste Vertrauensperson der Töchter. Sie holen sich Rat bei Schulproblemen, beim Krach mit der besten Freundin, beim ersten Liebeskummer und bei Menstruationsbeschwerden. Spätestens mit dem Beginn der Pubertät beginnen die ersten Konflikte. Sie sind umso heftiger, je mehr der Lebensstil der Tochter von dem der Mutter abweicht. Bei alleinerziehenden Müttern ist die Beziehung zur Tochter intensiver, da der Vater fehlt und kaum Ausgleich möglich ist. Die Konflikte können sogar dazu führen, dass die Tochter den Rat der Mutter erst gar nicht mehr einholt und sich von ihr entfremdet. Dies kann die Beziehung nachhaltig stark belasten oder gar zu einem längeren Kontaktabbruch führen. Mädchen müssen für ihre Entwicklung herausfinden, wer sie wirklich sind und welcher Weg für sie richtig ist. Sie wählen mitunter Freunde, die der Mutter nicht gefallen, entwickeln andere Ansichten und Berufsziele. Ein Mädchen möchte nun keinesfalls mehr sein wie ihre Mutter. Erst im späteren Alter wird sie erfahren, dass sie mehr mit ihrer Mutter gemeinsam hat als sie wahrhaben wollte und idealerweise damit in Frieden leben. Die gegenseitige Liebe und der Respekt füreinander entschärfen Konflikte. So ist eine Beziehung möglich, in der man gemeinsam schöne Momente genießen und schwierige Zeiten durchstehen kann. Das Vertrauen, dass die Mutter immer hinter der Tochter steht, zuverlässig zu ihrem Wort steht und ihr Selbstvertrauen stärkt, vertieft die Beziehung. Allerdings sollte sich die Mutter bei den eigenen Entscheidungen der Tochter zurückhalten. Sie kann ihr einen Rat geben, sollte aber ihre Tochter ihre eigenen Fehler machen lassen – auch wenn es schwerfällt.

Alleinerziehende Mütter und Familien erhalten von den Salus-Familienhelfern Hinweise und Hilfestellungen bei der Gestaltung der Beziehung zu ihren Töchtern. Sie zeigen auch Wege auf, wenn weitere Unterstützung von Fachkräften notwendig werden sollte.

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/sozialpaedagogische-familienhilfe-spfh/>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt